

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 08.07.2014

Behandelt werden die Tagesordnungspunkte in der Reihenfolge 1, 11, 10, 2 und 3, im Anschluss Tagesordnungspunkt 1 der nichtöffentlichen Sitzung.

1. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzung vom 03.06.2014, der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 17.06.2014 und der Sitzung des Jugend-, Senioren-, Kultur- und Sportausschusses vom 24.06.2014

Zu den Niederschriften werden keine Einwände erhoben.

Im Einzelnen wird wie folgt abgestimmt:

Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.06.2014

Abstimmung: 16 : 0

Niederschrift der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 17.06.2014

Abstimmung: 8 : 0

Niederschrift des Jugend-, Senioren-, Kultur- und Sportausschusses vom 24.06.2014

Abstimmung: 8 : 0

Als nächstes den Tagesordnungspunkt 11 zu behandeln, wird einstimmig zugestimmt.

11. Rekultivierung des ehemaligen Festplatzes im Wiesengrund; Vorstellung von Entwürfen

Es wird Bezug genommen auf die Fraktionssprechersitzung am 02.06.2014.

Der ehem. Festplatz im Wiesengrund wird derzeit als Lagerplatz für Baumaterialien sowie als Aufstellfläche für Wertstoffcontainer genutzt.

Vom Landschaftsarchitekt Klaus-Dieter Streck wurden drei Vorentwürfe mit Kostenschätzungen erstellt, die von ihm heute in der Sitzung näher erläutert werden. Der Vorentwurf 1 wurde von den Fraktionssprechern in der Fraktionssprechersitzung favorisiert.

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Vorentwurf 1: mit Bachrenaturierung | ca. 115.000 € |
| Vorentwurf 2: Einfachlösung | ca. 56.000 € |
| Vorentwurf 3: Kombinationslösung | ca. 79.000 € |

Bei den Planungen wurde versucht, sowohl der Erhaltung des Wertstoff- und Lagerplatzes, als auch der Nutzung des landschaftlichen Potenzials durch eine teilweise Renaturierung des Geländes, Rechnung zu tragen.

In der Fraktionssprechersitzung wurde vorgeschlagen, evtl. darüber nachzudenken, die Wertstoffcontainer auf dem Bauhof-Gelände unterzubringen. Bürgermeister Fuchs äußert diesbezüglich, dass bei einer Versetzung der Container vermutlich eine hohe Lärmbelästigung für die Nachbarschaft ausgehen wird. Maria Schäffer ergänzt hierzu, dass neben der Lärmbelästigung auch mit enormer Geruchsbelästigung, insbesondere im Sommer, zu rechnen ist.

Johannes Bernhard ist der Meinung, dass die Renaturierung im Vordergrund stehen soll. Eine Abstimmung für eine bestimmte Planungsvariante soll heute noch nicht erfolgen.

Ursula Maidhof möchte wissen, ob bei einer Freilegung des Bachlaufs mit Überschwemmungen bei Starkregen gerechnet werden muss. Landschaftsarchitekt Klaus-Dieter Streck antwortet, dass er diesbezüglich mit Herrn Klumpp vom Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg bereits gesprochen hat und dies nicht der Fall sein wird. Eine Freilegung könne vermutlich so gestaltet werden, dass die Verrohrung bestehen bleibt und bei Starkregen zusätzlich Wasser aufnehmen kann.

Mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt sowie dem Wasserwirtschaftsamt wurden im Vorfeld Gespräche geführt, um evtl. Fördermöglichkeiten zu erfahren. Es wurde mitgeteilt, dass es aller Wahrscheinlichkeit nach keine Fördermöglichkeit gibt. Die Maßnahme kann als ökologische Ausgleichsmaßnahme gewertet werden. Die Größe lässt sich jetzt noch nicht ermitteln. Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen, je höher der Renaturierungsanteil an der Gesamtmaßnahme ist, umso stärker steigt auch der ökologische Ausgleichswert.

Kurt Baier weist nochmals darauf hin, dass die Fraktionssprecher in der Sitzung am 02.06.2014 einhellig der Meinung waren, den Platz im Ganzen zu renaturieren. Er ist der Meinung, dass man in diesem Bereich sehr zurückhaltend sein soll, was Spielmöglichkeiten angeht, auch sollte die Aue nicht durch Bepflanzungen verbaut werden.

Philip Dean Kruk-De la Cruz unterstützt die Meinung von Kurt Baier und ergänzt, dass auch im Hinblick auf die Erschließung eines Baugebiets, Ausgleichsfläche benötigt wird.

Eberhard Lorenz ist der Meinung, dass die Wertstoffcontainer wenn möglich nicht mehr auf dem ehem. Festplatz untergebracht werden sollen.

Jürgen Kunsmann äußert hierzu, dass ein Containerplatz im Oberdorf erhalten bleiben muss. Falls es keine Alternativlösung gibt, sollte der Standort beibehalten werden.

Philip Dean Kruk-De la Cruz schlägt vor, evtl. einen neuen Standort, beispielsweise im Wald, links vor dem Schützenhaus, zu prüfen.

Von Bürgermeister Fuchs werden nun in Kürze nochmals die Fakten zusammengefasst.

Der Platz soll möglichst naturnah wiederhergestellt werden, mit einer gewissen Aufenthaltsqualität und wenigen Spielmöglichkeiten. Weiter muss unbedingt darauf geachtet werden, dass es in diesem Bereich keinesfalls zu Überschwemmungen bei Starkregen kommt.

Der Landschaftsarchitekt Klaus-Dieter Streck wird gebeten, diese Punkte in der Planung zu berücksichtigen.

Abstimmung: 16 : 0

10. Bauantrag;

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

2. Erneuerung der Einzäunung am Freundekindergarten St. Marien; Auftragsvergabe

Es wird Bezug genommen auf die Ortsbesichtigung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 22.04.2014 und auf die Beratungen in der Gemeinderatssitzung am 13.05.2014. Der defekte Zaun zum westlichen Nachbargrundstück, mit einer Höhe von 1,23 m soll erneuert werden. Die Verwaltung wurde beauftragt ein Angebot einzuholen.

Ein Angebot der Fa. Draht Braun vom 18.06.2014 liegt vor.

Von der Fa. Draht Braun wurde darauf hingewiesen, dass die Zauntrasse am Hang größtenteils stark bewachsen ist, so dass ein ungehindertes Arbeiten nicht möglich ist und der Bewuchs deshalb auf beiden Seiten des Zaunes entsprechend bauseits zu entfernen oder stark zurückzuschneiden ist. Das bestehende Zaungeflecht ist über die Jahre im Boden eingewachsen – hier ist das Gelände entsprechend vorzubereiten (Zaundemontage; Erdreich entlang der Trasse abgraben).

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist eine Montage mit Gitterzaun nicht möglich. Das Angebot bezieht sich auf die Erneuerung des Zaungeflechts.

Der Gemeinderat stimmt einer Kostenübernahme der Zaunerneuerung durch die Gemeinde zu.

Bezüglich der zu leistenden Vorarbeiten (Demontage, Erdreich abtragen) soll eine Mitteilung an die Kath. Kirchenstiftung Glattbach erfolgen.

3. Spielplatz Jahnstraße;

Errichtung eines neuen Sandkastens neben dem bereits bestehenden

Auf Anregung in der letzten Gemeinderatssitzung sowie durch Empfehlung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses soll zur Vergrößerung des Sandkastens auf dem Spielplatz in der Jahnstraße ein weiterer, neben dem bereits bestehenden, errichtet werden.

Der Errichtung eines weiteren Sandkastens wird zugestimmt. Die Arbeiten sollen vom gemeindlichen Bauhof ausgeführt werden.

Abstimmung: 16 : 0

Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern

Johannes Bernhard erkundigt sich nach dem Stand LKW-Durchfahrverbot in Glattbach. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass aufgrund von Zuständigkeitsproblemen eine entsprechende Anordnung und die Schilderbestellung von Seiten der Stadt Aschaffenburg erst jetzt-vorgenommen werde. Die entsprechenden Beschilderungen werden demnächst aufgestellt.

Anfragen von Gemeindebürgern

Ein Bürger und eine Bürgerin äußern zu TOP 11 Renaturierung des ehem. Festplatzes, dass die Anwohner im Bereich des Erlengrunds bereits in der Vergangenheit viel Lärm ertragen mussten. Beide bitten darum, dass die Wertstoffcontainer künftig keinesfalls im Bauhof untergebracht werden sollen.

Gemäß Antrag zur Geschäftsordnung, wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

Abstimmung: 15 : 1

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.